

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jeden Mittwoch.

Abo-nementspreis

vierteljährl. durch die Post 2.— Mk.
u. 12 Pf. Bestellgeld — direkt durch
den Verlag 3.— Mk. franko.
Einzahlenummer 25 Pf.

Im gleichen Verlage erscheint:
„Schlesischer Bauten-Nachweis“
am 1. jed. Monats, viertelj. 1.— Mk.
„Posener Bauten-Nachweis“
am 15. jed. Monats, viertelj. 1.— Mk.
durch die Post und 6 Pf. Bestellgeld.
Inserate pro Zeile 20 Pf.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland
und wird regelmässig ausser an Abonnierten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten, Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alte Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt: Kaiser-Friedrich-Museum in Posen. — Staatskredit für Baugenossenschaften. — Vermischtes. — Strickbewegungen. — Handels-Tielbaunaufschriften. — Für die Praxis. — Inserate.

Kaiser-Friedrich-Museum in Posen.

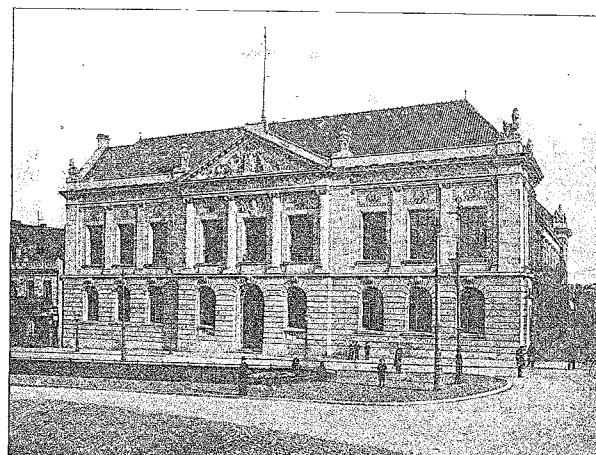
Durch die Königl. Preussische Staatsregierung ist der Provinz Posen ein reiches Geschenk gemacht worden. In den Jahren 1900 bis 1903 ist in der Hauptstadt der Ostmark das Kaiser-Friedrich-Museum errichtet worden. Der Bauentwurf ist vom Ministerial-Direktor Karl Hinkeldey aufgestellt und nach seiner Angabe in der Baubehörde des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten unter Mitwirkung des verstorbenen Landbaudirektors Hoffmann ausgearbeitet worden. Die Bearbeitung der Einzelheiten und die Leitung der Ausführung lag in den Händen des Regierungs-Baumeisters Reinh. Ahrens unter der geschäftlichen Oberleitung des Regierungs- und Baurats Weber und des Baurats Hirt.

Baustoffe. Die beiden Hauptseiten des Baues sind aus Wünschelburger Sandstein, die Rückseite ist in Putzbau, die Hofseite in Ziegelobbau mit Gliederungen aus Warthauer Sandstein ausgeführt. Der Sockel besteht aus schlesischem Granit. Die Decken sind mit Ausnahme derjenigen der Flure und der Vorhalle, die in Steine gewölbt sind, durchweg als Koenensche Voutenplatten zwischen Eisenträgern hergestellt. Die Säulen der Säle bestehen in ihrem Kern aus Eisen, in ihrem Mantel aus Stuckmarmor. Die Fussböden sind in den Sammlungssälen der Unter- und Erdgeschosse mit Terrazzo in den Obergeschossen und den Verwaltungs- und sonstigen Räumen mit Xylopal (ausgeführt von der Firma Kühl u. Miethe, Hamburg) im Lichthof mit Mettlacher Fliesen belegt. Die Dachstühle sind durchweg aus Schmiedeeisen mit Holzspalten gefügt. Die Eindeckung besteht aus roten Ziegeln von der Form der „Mönche und Nonnen.“ Auch die Grade, Firste und Kehlen sind mit eignen dazu geformten Anschlusssteinen aus

dieselben Stoffe eingedeckt. Die äusseren Dachflächen wurden mit Siemenschem Drahtglas eingedeckt. Die Haupttreppen im Lichthofe ist in Cottaer Sandstein mit Stufen aus Granit ausgeführt. Die Nebentreppen sind aus Schmiedeeisen konstruiert und haben Trittschritte aus Eichenholz. Die inneren Deckenlichter der Gemäldesäle sind mit matt glänzendem rheinischen Glase zwischen Eisen-sprossen verglast. Die Wände der Gemäldesäle wurden mit Stoff bespannt.

Die Baukosten betragen im ganzen 929 000 M., wovon 50 000 M. auf die innere Einrichtung entfallen. Als Einzelpreise ergeben sich 363,77 M. für 1 qm Grundfläche.

Keine zweite Stadt Preußens, ja Deutschlands hat sich im Laufe der letzten Jahre so entwickelt als Posen. Seitdem ihr die Fesseln genommen sind, in die der enge Gürtel der Festungswerke sie zwang, sind ausgedehnte lichte und lustig angelegte Stadtteile entstanden und im Entstehen begriffen. Grosszügige Straßen verbinden diese mit der Altstadt. Garten- und Schnackplätze sind angelegt worden, und monumentale Bauten sind im Herzen der Stadt wie in den Außengebieten schnell emporgewachsen, als mar-



Kaiser-Friedrich-Museum in Posen.

kige und bereite Zeugen der regen Fürsorge, mit der der Staat die neue Entwicklung kräftig und zielbewusst fördert. Die nach ihrer Bestimmung und dem Grade der künstlerischen Vollendung bedeutsamste dieser Bauten sind die Kaiser-Wilhelm-Bibliothek und das heute im Bilde vorgeführte Kaiser-Friedrich-Museum, von denen wiederum das letztere nach Umfang und Stellung als das hervorragendste gelten darf. Seine Lage an der einen Schmalseite des von schönen Bäumen umstandenen Wilhelmplatzes, nicht frei, sondern an der Ecke einer ansteigend einmündenden Straße, ist als sehr glücklich gewählt zu betrachten. An dieser Stelle beherrscht es mit der monumentalen Einfachheit und Wucht seiner

Inserate pro eingesparte Nonparailasse 20 Pf. oder deren Raum von 1 m Höhe der Spalte 15 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Stellengesuche und -Angebote, An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf.

Verlag von Paul Steinke

Breslau I. Taschenstrasse 16.

Fernsprecher 1600.

Filiale Posen E. Reissmüller,
Berlinerstr. 3. Fernspr. 789.

ernsten Formen um dem Ebenmass der Verhältnisse seiner Umgebung, wächst aber zugleich mit ihr in sehr gelungener Weise zusammen.

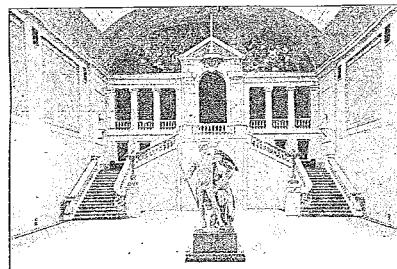
Über Zweck, Programm und Ausführung des Baues lässt sich noch folgendes sagen. Die zur Einrichtung des neuen Museums führende Absicht der Staatsregierung war, mit diesem Gebäude eine Stätte für Sammlungen künstlerischer und wissenschaftlicher Art zu schaffen und damit allen Kreisen der Bevölkerung möglichst vielseitige Belehrung und Aufführung zu bieten. Aus diesem allgemeinen Programm ergab sich die Forderung, in dem Gebäude die verschiedenartigsten Sammlungen aus dem Gebiete der Kunst, des Kunstmusewesens, der Völkerkunde und der Naturwissenschaft zu vereinigen. Weiter wurde es für zweckmässig erachtet, einen grossen Raum für Sonderausstellungen, einer Vortragssaal und einen Lesesaal, verbunden mit einer Sammlung von guten Vorbildern aus dem Gebiete des Kunstgewerbes zu schaffen. Als Bauplatz stand ein im Besitze der Stadt Posen befindliches Grundstück an der Ecke der Wilhelm- und Neuen Strasse zur Verfügung. Aus seiner Lage ergab sich als natürliche Folge die Entwicklung der Hauptseite mit 2 Geschossen, der an der neu angelegten Querstrasse gelegenen Rückseite aber 3 Geschosse zu geben und den Unterschied in der Längsseite zu vermittelnden. Durch einen in der Mitte des Gebäudes angelegten Lichthof, in welchem, dem Haupteingang gegenüber, die Haupt-Treppenlauftreppen eingebaut wurden, konnte die für die Benutzung des Gebäudes wertvolle Bedeutung verknüpft werden, die Museumssäle so anzurichten, dass die Besucher sie auf einem Rundgange in ununterbrochener Folge durchschreiten können. Im Untergeschoss sind nach Osten die Räume für die naturwissenschaftlichen Sammlungen, im übrigen die Wohnung für den Hausverwalter, sowie die erforderlichen Räume für die Heizung, die elektrische Lichtanlage, ein Laboratorium und sonstige Nebenräume untergebracht. Das Untergeschoss hat in den Sammlungsräumen eine

Höhe von 4 m, in den übrigen von 2,80 m, das Erdgeschoss eine solche von 3,50 m erhalten, während im Obergeschoss die kleinen Säle 5,80, die grossen 5,70 bis 6 m hoch sind. Die Modelle zu dem bildnerischen Schmuck der Aussenseiten und des Lichthofes wurden von dem Berliner Bildhauer Stefan Walter nach Skizzen der Bauleitung hergestellt. Über den Fenstern im ersten Stockwerk der Hauptseite und zwischen denen der Nebenseiten sind Füllungen aus Glasmosaik angebracht, die in Bildnissen berühmter deutscher Meister und in symbolischen Darstellungen das Gebäude als Museum kennzeichnen. Aus der grossen, durch den Oberlichtsaal bedeckten Putzfläche der Ostseite ist eine Darstellung der drei Naturreiche in Sgraffito-Technik ausgeführt. Ähnliche Putzflächen schmücken die übrigen drei Seiten. Die Entwürfe stammen von dem Berliner Maler Hans Koberstein. Die Ausführung erfolgte durch die Firma Johann Odarico in Berlin. Von Koberstein röhren auch die zwei Kartons her, die an den beiden Stirnseiten des Lichthofes angebracht sind, und Darstellungen der germanischen und griechischen Götterwelt geben. Die Erwärmung des Gebäudes geschieht durch eine von David Grove-Berlin ausgeführte Niederdampfheizung. Zur Unterstützung der auf Wärmeunterschieden beruhenden Entlüftung dienen ein grosser und ein kleinerer elektrisch betriebener Ventilator. Die elektrischen Lichtanlagen sind von Siemens u. Halske eingerichtet worden. Zur Erzeugung des erforderlichen Stromes dient ein Gas-Dynamo von 16 PS. und eine Akkumulatoren-Batterie von 60 Elementen. Als an der Ausführung

des Ganzen ferner beteiligt seien noch genannt: Maurermeister Jarocki, Steinsetzmeister Büttger, Zimmermeister Siebert und Müller, Dachdeckermeister Benedix, Tischlermeister Hildebrandt und Pfeiffer, Schlossermeister Hein, Mewes, Smettens, Glasermeister Hell, Malermeister Rehfeld, Tapetiermeister Dümke; sämtlich in Posen. Steinsetzmeister Schilling-Berlin. Die elektrischen Klingelanlagen und Blitzableiter sind von Schmidt, die Gas-, Wasserleitungs- und Kiossanlagen von Sanin-Posen angelegt worden. Alexis-Berlin und Biagini-Posen fertigten die Stuckarbeiten. Möbel und Museumschränke lieferten Krontal und Söhne-Posen, die Dachziegel die Tonwerke M. Perkiewicz in Ludwigsberg bei Moschin, die eisernen Dachstühle von Breest u. Comp.-Berlin. Die Photographien, wie sie unsere Bilder zeigen, sind von dem Hofphotograph Engemann in Posen hergestellt worden und dasselbst zu haben.

Staatskredit für Baugenossenschaften.

Der Minister des Innern beauftragte die Regierungspräsidenten, festzustellen, welche gemeinnützigen Baugenossenschaften für den Fall, dass ein weiteres Wohnungs-Kreditgesetz ergehen sollte, im nächsten Etatsjahr um Bau-darlehen nach Massgabe des § 3 der allgemeinen Bedingungen vom 3. Juni 1902 bei ihm nachzusuchen beabsichtigen und im demnächst zur Befürwortung geeignete Anträge zwecks einstweiliger Vormerkung zu bezeichnen. Die Vorsitzende der gemeinnützigen Baugenossenschaften, die den erwähnten Bedingungen entsprechen, sollen auf die Wohltat des erwarteten Kreditgesetzes hingewiesen und ihnen anheimgegeben werden, Anträge auf Gewährung von Darlehen unter Beachtung der in § 4 der Bedingungen gegebenen Vorschriften baldigst einzubringen. — Die Auswahl dürfte den Regierungspräsidenten erheblich schwerfallen, da die Liebedienerei gewisser Baugenossenschaften den



Lichthof mit Freitreppe.



Darstellung der drei Naturreiche in Sgraffito-Technik.
(Ostseite des Oberlichtsaals)

Sieg davon tragen dürfte. Von unserem Standpunkte aus wissen wir nicht, ob wir bei den vom Minister gemeinten „gemeinnützigen“ Genossenschaften der Ton auf den ersten oder letzten Teil des Wortes legen sollen. Das Geld der Steuerzahler — also auch der Baugewerbetreibenden — wird hier gerade dazu verwendet, die Existenz der Besteuerten zu untergraben.

Vermischtes.

Ein folgenschweres Bauunglück brachte der 27. vor. Monats auf dem Abbruchgrundstück Breslau, Lehndamm 28. Zwecks Aufriiss eines Neubaus hatte der Maurermeister den Abbruch des alten Hauses dem Abbruchsunternehmer Fahrwerksbesitzer Jos. Jonas übertragen. Unter Leitung des Abbruchpoliers Krause war die Arbeit bereits bis zum dritten Stock gediehen, als der oberste Treppenlauf des III. Stockwerkes mit donnerähnlichem Getöse zusammenstürzte und die Treppen der unteren Stockwerke mitriß. Zwei Bauarbeiter — Weihrauch und Jaretzky — wurden unter den Trümmerresten begraben und waren sofort tot, bzw. starben auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Ein dritter Arbeiter erlitt schwere Kopfverletzungen. Unter Leitung des Brandinspektors Götz wurden die übrig gebliebenen Treppenreste sofort abgebrochen, um weiteren Zusammensturz zu verhüten. Die Treppen waren sogenannte „freitragende“ aus Sandsteinstufen, deren oberster

Lauf 20 cm in die Treppenwand eingespannt waren und sich in den Podesten gegen eiserne Träger legten. Die Ursache zu dem Unglück war eine Störung des Gleichgewichtes, welches der vorletzte Treppenlauf erfahren hatte, nachdem die volle Einspannung seiner Stufen infolge des Abbruches in den darüber liegenden Treppenhausecken nicht mehr vorhanden war. Jedoch lässt sich der Abluss zu der Störung nicht mehr ermitteln, da bei Eintritt der Sachverständigen-Kommission und der Staatsanwaltschaft das Treppenhaus durch die Feuerwehr ganz eingerissen war. Nach sachverständigem Urteil dürfte den Polier keine Schuld treffen, da er hätte ein besonderes Unterfangen der Stufen durch Stützen stattfinden müssen. Mit geeigneten Vorschlägen für derartige Abbrüche hat sich der Sachverständige bereits an die Banpolizei-behörde gewandt.

Breslau. Der Bau des Metropole-Theaters in der Gartenstrasse ist nunmehr begonnen worden. Das ganze Gebäude im Stile eines Amphitheaters wird in Eisenbeton ausgeführt und ist der gesamte Bau der Firma Lolat-Eisenbeton-Breslau übertragen worden. Wie sieh aus den interessanten Bauplänen erscheint, sind alle Säulen und Stützen, welche die Aussicht nach der Bühne so vielfach trüben, vermieden worden. Die einzelnen Plätze der Logen, sowie alle Rundgänge und Garderoben sind feuer sicher durch Schutzwände abgeteilt. Im ganzen sind 1800 Plätze vorgesehen. Das Orchester vor der Kolossalbühne wird hydraulisch gehoben und gesenkt. Bis Mitte Mai 1905 muss der Bau fertiggestellt sein. Wir kommen demnächst noch einmal ausführlich auf den Bau zurück.

Die Meisterprüfung haben bestanden:

Schornsteinfeger Heinrich Juraski, Breslau.
Georg Sabisch, „
Tischler Richard Kulakofski, „
„ Josef Krumplietz, „
Kupferschmied August Vahl, „

Wettbewerb katholische Pfarrkirche in Ammerschweier. Unter 51 Entwürfen erhielt der Entwurf „Mea“ des Herrn J. Keith in Strassburg i. E. den 1. Preis von 1000 M.; der Entwurf „Ave Maria“ des Herrn Dr. Michel in Wiesbaden den 2. Preis von 800 M.; der Entwurf „3 Abens“ des Herrn Herm. Distel in Berlin den 3. Preis von 600 M. Drei Entwürfe wurden zum Preise von je 400 M. angekauft und zwar die Arbeiten der Herren J. Keith in Strassburg i. E., Raeeler u. Meister in Posen und J. Franke in Gelsenkirchen.

Die siberne Medaille, die höchste Auszeichnung der diesjährigen „Allgemeinen Ausstellung für Hotelwesen, Volkshygiene, Kochkunst, Armeeverpflegung, Gastwirtschaft und Volksernährung“ in Posen ist dem Deutschen Acetylenwerk Breslau-Gräbseben (Ingenieur Roth) verliehen worden. — „**Neu und beachtenswert**,“ dieses Prädikat erhielt die Firma Wachtel, Breslau I., von den Preisrichtern der Landwirtschafts-Gesellschaft gelegentlich der diesjährigen Wandler-Versammlung in Danzig auf ihre transportablen Kreissägen-Einrichtung (D. R.-G.-M.) in Verbindung mit dem Schmigel-Schleifapparat.

Ernennung. Regierungsbaumeister Henkert in Gleiwitz ist zum Eisenbahnbau-Inspektor ernannt worden.

Hauseinsturz. Am Sonnabend abend gegen 9 Uhr stürzte ein grosses Eckhaus, das der Baumeister Kocicynski aus Dorothendorf am Kirchplatz der Zabrer Strasse in Biskupitz erbaut und bereits bis zur Rohbauabnahme fertiggestellt hatte, ohne jedes Anzeichen einer Senkung oder Bruches ein. Es befand sich niemand in dem Gebäude; sodass der Einsturz ohne Unfall verlief. Das Gebäude war ein Eckhaus mit 3 Fronten und Eckgiebeln, 3 Etagen und einer Mansarde hoch und fertig unter Dach.

Schützt die Hauswasserleitungen gegen Frost! Bei Eintritt der Kälte sei auch unsrerseits darauf hingewiesen, dass man, um das Einfrieren der Wasserleitungen und Wassermesser zu verhindern, beide gut verpacken muss. Auch die Boksklossets muss man vor Einfrieren der Auslaufrohre dadurch schützen, dass man die Becken mit einem Holzdeckel schliesst.

Streikbewegungen.

Hayna u. Lu der Raubtierfallenfabrik von Grell & Comp. sind die Metallarbeiter in den Streik eingetreten. — **Hirschberg**. Die Töpfergesellen, welche dem deutschen Töpferverbande angehören, sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie verlangen eine Lohn erhöhung von 10—20 Prozent. — **Berlin**. Die Kämpfe in der Berliner Gelbmetallwaren- und Möbelindustrie haben sich in den letzten Tagen immer mehr erweitert. In der Gelbmetallindustrie sind ungefähr 5000, in der Möbelindustrie 1000 Arbeiter in die Bewegung eingezogen. Dazu ist noch der Streik der Klavierarbeiter mit ca. 600 Beteiligten gekommen. An Streikunterstützungen zahlen pro Woche der Metallarbeiterverband 40—50 000 M., der Holzarbeiterverband 20—25 000 M.

Handelsteil.

(Originalbericht der Ostdeutschen Zeitung.) (Nachdruck nur mit Quellenangabe.)

Hypothekenbericht. Gänzlich unerwartet kam die Erhöhung des Bankdiskonts allen Interessenten und wirkte diesen Umstand auf den Hypothekenmarkt geradezu geschäftstümlich, denn alle noch nicht unter Dach und Fach gediehenen Beleihungen wurden einfach von den Hypothekenbanken vorläufig ad acta gelegt. Da es sehr fraglich erscheint, dass selbst zum Frühjahr billigere Zinssätze sein werden, so wird man wohl für erste Stellen den Hypothekenbanken $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{2}\%$ bei 1—2% Abschlussprovision bewilligen müssen. Zweite Stellen sind ebenfalls nur für niedrige Beleihungsgrenzen zu betätigen und bedingen 5% bei Gewährung von Damno. — Am Grundstücksmarkt sind nennenswerte Verkäufe nicht in die Erscheinung getreten.

Generalversammlung der Danziger Terrain- und Baugesellschaft, G. m. b. H. In der am 19. Oktober in Danzig abgehaltenen Generalversammlung der Gesellschaft waren von den 750 000 M. betragenden Gesamtkapital der Gesellschaft in ganzen 563 500 M. Anteile vertreten. Es entwickelte sich eine sehr aktive Diskussion, an welcher sich besonders die Berliner Delegierten beteiligten, über die bisherige Geschäftsführung, welche es unterlassen hatte, an sie herangetretene günstige Verkaufsofferten zu akzeptieren und selbst die diesjährige Ernte, deren Ertrags auf 17 bis 18 000 M. beziffert wird, noch nicht realisiert hat. Auf Antrag der Berliner Delegierten wurde einstimmig beschlossen, dass die Geschäftsführung der Danziger Terrain- und Baugesellschaft mit der Norddeutschen Kreditanstalt ein Übereinkommen treffen soll, wonach die Kündigung der Hypotheken und des Konto-Korrentes zurückgezogen und wegen der Auspüchte gegen die Gesellschaft möglichst eine einjährige Stundung bewilligt werden soll, damit inzwischen mit den einzelnen Gesellschaftern wegen Sanierung des Unternehmens verhandelt werden können. Demnächst werden die Berliner Delegierten eine neue Versammlung in Berlin einberufen, in welcher die allein mögliche Sanierung auf das gründlichste besprochen werden soll.

Firmenregister.

Breslau. Der Kaufmann Stegried Tiebauer zu Breslau ist in die offene Handelsgesellschaft Breslauer Lapidit- und Kunstein-Industrie Liebes und Sonnenfeld als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Breslau. Die offene Handelsgesellschaft Eisenbahn-Industrie-Gesellschaft Wackerow & Co., hier, ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Neumarkt i. Schl. Bei der Firma Zementwarenfabrik Roessler & Janke, Neumarkt i. Schl., ist eingetragen worden: Der bisherige Gesellschafter Stanislaus Janke in Neumarkt ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Waldenburg i. Schl. Dem Kaufmann Fritz Pistorius in Waldenburg ist für die Firma Niederschlesisches Kohlen-Syndikat, G. m. b. H., in Waldenburg Gesamtprokura erteilt.

Gross-Strehlitz. Bei der Firma Eisengiesserei Vossowska. Colonnarska, Wielsch & Co., daselbst ist eingetragen worden

Dem Ingenieur Wilhelm Heideklang zu Vossowska-Colonnarska ist Prokura erteilt.

Ratibor. Die Firma Carl Barteczko, Baugeschäft zu Ratibor, ist gelöscht.

Oppeln. Bei der Firma Oppeln Eisengiesserei und Maschinenfabrik C. Loesch wurde eingetragen, dass dem Ingenieur Georg Loesch zu Oppeln Prokura erteilt ist.

Posen. Neu eingetragen wurde die Firma Posener Hartsteinwerke, G. m. b. H., Posen. Das Stammkapital beträgt 80 000 M. Geschäftsführer ist der Fabrikbesitzer Otto Schwollmann in Posen. Stellvertreter desselben ist der Ingenieur Richard Busse in Posen.

Schneidemühl. Dasselbst hat sich eine Kalkwerk-Genossenschaft gebildet. Das Stammkapital beträgt 173 000 M. Die gerichtliche Eintragung der Gesellschaft ist bereits erfolgt.

Gerichtliches.

Vor Erteilung der behördlichen Baugenehmigung darf mit den Ausschachtungsarbeiten nicht begonnen werden! Das Königliche Oberlandesgericht in Dresden hat als höchste Instanz diese Entscheidung gegen einen Baumeister gefällt, der in erster Instanz zu 5 M. Geldstrafe bzw. 1 Tag Haft verurteilt worden war, weil er vor Erteilung der baupolizeilichen Genehmigung mit den Schachtarbeiten zum Fundament begonnen hatte. Zur Begründung führt das zitierte Gericht an: Das Grundgraben und Ausschachten sind Arbeiten, die als Bauarbeiten im polizeilichen Sinne zu betrachten sind. Nicht nur das Zusammenfügen von Baumaterial, Holz, Steinen, Zement, Eisen usw. ist als Bauarbeit anzusehen, sondern das Ausschachten bedeutet bereits den Beginn des Baues und ist nicht etwa als eine Vorbereitung zu denselben zu betrachten. Zudem gelte es auch, die öffentliche Sicherheit zu wahren. Da Ausschachtungsarbeiten auch Gefahren für einen Hausbau in sich schließen, so haben die künftigen Bewohner desselben Anspruch auf Schutz ihres Lebens und ihrer Gesundheit. Auf Grund dieser Entscheidung ist es also nicht zulässig, vor Erteilung der baupolizeilichen Genehmigung auch nur einen Spatenstich auf dem Neubaugrundstück vorzunehmen.

Literatur.

Das Recht des bildenden Künstlers und des Kunstgewerbetreibenden, von Bruno Wolff-Beckh. Gewidmet seinem Vetter Professor Reinhold Begas. Verlag von Friedrich G. B. Wolff-Beckh in Berlin-Steglitz. Preis 1,20 M.

Lebhafter als sonst werden jetzt in den Kreisen der Künstler und Kunstgewerbetreibenden die beruflichen Rechtsfragen erörtert. Den Anlass hierzu bietet die in aller nächster Aussicht stehende Neuregelung der Kunstgesetze. Seit Beginn des Jahres 1902 besitzen wir neue, zeitgemäße Gesetze über das Urheberrecht und das Verlagsrecht an Schrift- und Tonwerken. Für das Recht an den Werken der bildenden Künste gelten noch die Gesetze von 1870 und 1876 mit ihrer veralteten Auffassung und daneben sogar noch weit ältere landesgesetzliche Bestimmungen. Die Neuregelung der Kunstgesetze ist deshalb dringend notwendig und auch bei der Einbringung der neuen Gesetze für Schrift- und Tonwerke ausdrücklich verheißen worden. Am 27. April 1904 ist denn auch im Reichsanzeiger ein Entwurf eines Gesetzes, betreffend das „Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie“ veröffentlicht worden, der voraussichtlich dem Reichstag schon in der nächsten Tagung zur Beschlussfassung unterbreitet werden wird. Da heißt es nun für den Künstler und nicht zum wenigsten für den Baukünstler, sich darüber zu unterrichten, was heute an Rechten im Reiche der Kunst und des Kunstgewerbes gilt. Hierüber klärt das vorliegende Werk in sehr sinniger und übersichtlicher Weise auf. Der als Urheberrechts-Kenner bereits rühmlichst bekannte Verfasser bietet hier den beteiligten Kreisen ein unentbehrliches Nachschlagebuch, das trotz seines gediegenen Inhalts und seiner geschmackvollen Ausstattung ausserordentlich

wohlfeil ist. Das Buch gliedert sich folgendermassen: 1. Urheberrecht (Geschichtliches, Rechtsphilosophisches, Rechtslage); 2. Das Recht an Original (Allgemeines, Verkauf, Arbeit auf Bestellung, Preisbewerbung, Kunsthändel, Ausstellung, Pfändung, Künstlerische Entgleisungen, Kritik); 3. Das Recht der Vervielfältigung (Allgemeines, Bildhauerwerk und Malerei, Baukunst, Graphische Künste, Mechanische Kartverfahren, Zeichenkunst, Vorlagewerke); 4. Das Recht an Entwürfen für gewerbliche Zwecke. — Der Stoff kann wohl kaum in einem so kleinen Werk erschöpfend behandelt werden. Und dabei ist überall die Baukunst in hervorragender Weise berücksichtigt, was von den anderen Bearbeitern des Rechtes der bildenden Künste leider gänzlich verabsäumt worden ist. Die Sprache ist frisch, lichtvoll und klar und dem Nichtjuristen durchaus verständlich.

Ferner sind eingegangen: Altbürgerliche Baukunst, v. Gust. Steinlein. Verlag: Süddeutsche Verlagsanstalt München.

Der Burgwart, v. Gust. Steinlein. Verlag: Franz Ebbhardt & Co., Berlin. Darstellende Geometrie für Bauhandwerk, v. Prof. J. Vondertinn. Verlag: L. v. Wagner, Leipzig und Bremenhausen.

Das künstlich gestaltete Schulhaus, v. Fed. Lindemann. Verlag: R. Voigtländer, Leipzig.

Rechenmassstab, v. D. Levitus. Verlag: Frotzscherse Buchhandl. Leipzig.

Praktische Ratschläge für Maurer, v. Chr. Dieckmann. Selbstverlag. Bau u. Konstruktion der Treppen, v. Herm. Rummler. Verlag: Ladwig Hofstetter, Halle a. S.

Der Städtebau, von Th. Goecke. Verlag: E. Wasmuth, Berlin.

Trigonometrie für Bauergewerbschulen, von G. Ehrig. Verlag: F. Leine weber, Leipzig.

Schutz von Eisenkonstruktionen gegen Feuer, v. H. Hagn. Verlag: Julius Springer, Berlin.

Deutsche Konkurrenz, v. A. Neumeister. Verlag: Seemann, Leipzig. Kunst od. Kunstgeschichte, v. O. Stiehl. Verlag: Gose u. Tetzlaff, Berlin. Handwerkstatt u. Handwerkrecht, v. Gust. Koeppler. Verlag: E. Perthes Götha.

Besprechung vorbehalten.

Verjährung heißt das Gespenst, das überraschend schnell herbeileit, wenn ein Baumeister, Unternehmer oder Lieferant eine sorgfältige Kontrolle seiner Büchsen verabsäumt. Besonders in den letzten beiden Monaten des Jahres wird das Einfordern der Außenstände recht oft vergessen. Wenn die Beträge trotz häufiger Mahnungen nicht freiwillig eingehen, so kommt man schliesslich mit dem Verklagen auch nicht weit. Wer es nun aber mit seinen Kunden und Abnehmern nicht verderben will, wählt einen anderen Weg, um zu seinem rückständigen Guthaben zu gelangen. Über 2 Jahre hinaus kann und darf kein Geschäftsmann, Gewerbetreibender mit kaufmännischen Betrieben seinen Schuldner kreditieren, sonst schneidet ihm der „Zahn der Zeit“ (Verjährung genannt) seine Forderungen ab. Es gibt nun aber ein Mittel um diesen Verlustprozess zu verhindern, und zwar auf aussergerichtlichem Wege. Man zwingt den Schuldner vor Jahreschluss einer Teil- oder Zinszahlung zu machen oder den schuldigen Saldo gleich anzuerkennen. Dies unterbricht dann den Lauf der Verjährung und lässt eine vollständig neue Verjährungsfrist von gleicher Dauer zugunsten des Gläubigers entstehen. Wie aber, wenn hierfür der Schuldner gutwillig nicht zu haben ist? Soil und muss man ihn dann vor Jahresende verklagen? Nein, unabdingt nötig ist dies nicht wenn man sich des von Dr. jur. Kurt Schäfer-München, Maximilianstrasse 29, herausgegebenen gedruckten Stundings- und Verjährungs-Unterbrechungsformulars (100 St. 3 M., Naumb.) rechtzeitig bedient. Durch dessen Ausfüllung und eingeschriebene Übersendung durch die Post wird die Verjährung jedes Außenstandes gehemmt bzw. unterbrochen und die Forderung als rechtsbeständig in das neue Jahr übertragen. (Siehe Inserat.)

Fragekasten der Redaktion.

Frankfurt. Usancemässig ist es, dass eine anständige Firma über den Kopf ihres Vertreters keine Ausführungen von Arbeiten annimmt, zumal, wenn demselben Vertreter das Alleinausführungsrecht zusteht, dass er durch Lizenzgebühr erworben hat. Die Firma muss Sie schadlos halten, wenn in Ihrem Kontrakt nicht etwa eine Ausnahmeklausel enthalten ist.

Die Motoren-Fabrik Oberursel. Aktien-Gesellschaft in Oberursel bei Frankfurt a. M. hat unserer heutigen Gesamtauflage ihre Prospekte über Benzин-, Spiritus- und Petroleum-Lokomotiven beigelegt, dessen eingehende Einsicht wir unseren verehrten Lesern bestens empfehlen. — Die Oberursler Aktien-Gesellschaft für Kohlenbergbau Orzeszka hat die Einstellung zweier 14 HP. Spiritus-Benzin-Lokomotiven für Stollenbetrieb beschlossen und den Auftrag zur Lieferung derselben der Motorenfabrik Oberursel A.-G. Oberursel erteilt.

Herausgeber: Paul Steinlein, Verantwortlich für den redaktionellen und ästhetischen Teil Alfons Ecke, für den Adressenteil: Fritz Schäfer.

Druk von P. W. Junger, sämlich in Dresden.



Bau	Bauherr	Ausführender
Langenbielau, Neubau Gemeinde-Spritzenhaus	imBau	Gemeinde-Vorstand, das.
Langenbielau-Schumannsheide, Neubau Schulhaus	imBau	Schulgemeinde Schumannsheide-Scherrsau
Maitsch, Neubau einer evang. Kirche	Proj.	Evang. Kirchengemeinde, dasselbst
Hoyerswerda, Neub. Beamten-Wohnhaus	Proj.	Kgl. Eisenbahn-Direktion, Liegnitz
Gross-Kotzenau, Errichtung einer Schlachthäuser	Proj.	Johann Arnold, Stellenbes. u. Heinrich Gutschau, Stellenbes., dasselbst
Penzig, Umbau des Bahnhofsgebäudes	Proj.	Kgl. Eisenbahn-Direktion, Liegnitz
Petersdorf i. R., Neubau eines Schulhauses	Proj.	Gemeinde-Vorstand, das.
Beuthen O.-S., Errichtung einer Dampfziegelei	Proj.	A. Thomaneck, Schniedemistr. in Scharley O.-S.
Bismarckhütte-Schwentochowitz, Bau eines gemeinsam. Hochbehälters	Proj.	Wasserverbands-Kommission, dasselbst
Friedenshütte O.-S., Vergrösserung des Geschäftshauses	imBau	Roman Renka, Kaufmann, dasselbst
Katowitz O.-S., Um- und Vergrösserungsbau Warenhaus	imBau	Firma: Bobrek's Warenhaus, dasselbst
Pitschen-Kuhnau, Umbau eines mehrklassigen Schulgebäudes	Proj.	Gemeinde-Vorstand, das.
Ratibor-Jaborowitz, Erweiterungsbau des Empfangs- u. Güterschuppen-Bahnhofes	imBau	Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion, Ratibor
Rosenberg-Bodland, Neubau kathol. Kirche	Proj.	Kathol. Kirchengemeinde, dasselbst
Scharley O.-S., Erweiterungsbau der kathol. Schule I	imBau	Gemeinde-Vorstand, das.
Mur.-Gosdin, Neubau der Stations- und Nebengebäude	imBau	Kgl. Eisenbahn-Direktion, Bromberg
Janowitz i. P., Neubau mehrerer Wohnhäuser	Proj.	Kgl. Ansiedelungs-Kommission in Posen
Inowrazlaw, Neubau Rathaus	Proj.	Magistrat, dasselbst
Kofin i. P., Um- u. Erweiterungsbau der evang. Kirche	Proj.	Gemeinde-Kirchenrat, das.
Kruschwitz i. P., Neub. Lehrerwohnhaus	Proj.	Gemeinde-Vorstand, das.
Lissa i. P., Erweiterungsbau der kathol. Kirche	Proj.	Kath. Kirchengemeinde, das.
Lopuchowo, Neubau Stations- und Nebengebäude	imBau	Kgl. Eisenbahn-Direktion, Bromberg
Obornik, Neubau eines Pfarrhauses	Proj.	Evang. Gemeinde-Kirchenrat, dasselbst
Rawitsch, Neubau zweier Etagenhäuser	Proj.	Beamten-Wohnmungsverein dasselbst
Ratwitzer Kr. Wollstein, Neubau eines Postgebäudes	imBau	Kaiserl. Ober-Post-Direkt., Posen
Schokken i. P., Entwässerungsanlagen für den städt. Schlachthof	Proj.	Magistrat, dasselbst
— Herstellung der maschinellen Einrichtung für das städt. Schlachthaus	Proj.	Hering, Maschinenfabrikant, Obornik
Witzleben i. P., Neubau kathol. Schulhaus	Proj.	Gemeinde-Vorstand, das.
Wongrowitz i. P., Vergrösserungsbau Zementwarenfabrik	Proj.	Bischofswerder&Lehmann, Fabrikbesitzer, dasselbst

M. Gimmer Breslau X Matthiasstrasse 31/33.

Telephon Nr. 644. — Telegramm-Adresse: „Firma Gimme“.

Bedachungsgeschäft — Blitzableiteranlagen

Ausführung jeglicher Reparatur

Wissenschaftliche Prüfung von Blitzableitern

Verteiler von:

Siegbert Sturm, Freivaldau, Dachstein- u. Falzziegelfabriken

Specialität: Sturm's Falzziegel mit Ventilation D. R. M. 187 439.

Befestigung mit Sturmklammern D. R. M. 219 071/2.

Bresl. Asphalt-Comptoir R. Stiller

Tel. 1141. Breitestr. 15 Tel. 1141

empfiehlt sich zur Ausführung von

Asphalt- und ∞ Fliesenarbeiten

jeder Art.

Vertretung und Lager

der rühmlichst bekannten

Mettlacher Platten.

Teichert & Sohn

Liegnitz

bestehet seit 1845

Auf festen u. bel. Spez. Fabr. Schleissens für

Moderne Sägegatter u.

Holzbearb.-Maschinen.

Tischlermaschinen

Maschinen für die Bürsten- und

Bürstenhütterfabrikat.

ia. Referenzen.

Kataloge gratis u. franko.

„Special“ Baugeschäft

für

Fabrik-Schornsteine

u. Ziegel- & Anlagen

Albert Klapproth

Claudius O.S.

Bau-Ausführung von Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk

und Cement, sowie sämtlicher

Stein-, Eisen-, Ofen-, Künstliche

Tröcken-, Arznei- und Aus-

nutzung der warmen Ring-

Gas- und der Abdampfsen des

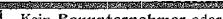
Kraftmasch. (D. R. P. angemeld.)

Konstruktion und Bau von Pa-

rbildungs- und Ausführung

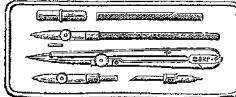
v. Kesselmauerungen, Kon-

pakte Blitzableit-Anl. etc. etc.



Kein Bauunternehmer oder
Lieferant versäume die
Verjähr. seiner Beforderungen
brieftisch ohne Klage vor Jahres-
schluss aufzuhalten durch Dr. jur.
Karl Schaefer's (München, Maximilianstr. 29) Verjähr.-Unter-
brechungs-Formular (100 St.
3 M. Nachn.).

Beste Bezugssquelle von Reisszeugten



Heidrich

Breslau I, Stadttheater gradeüber.
Telephon 7929. Filiale: Katowitz.

Chr. Küken, Geestemünde

Holz-Import, Dampfsäge- u. Hobelwerk
Etablissement für Holzarchitektur
und Innendekoration
empfiehlt in grösster Auswahl
prima Pitchpine, Redpine-Hölzer
und Hobeldiele.

Tischlerware d. Hälfte Preisenzen
Spezialität: **Goehring-**
Leisten und Füllungen
mit maschinengeschnittenen Mustern
(B. R. P.)

Schönstes Material zur
Innendekoration.

Anleitung (ohne Sch. Montierung) von

Hauseingangspaneele**Wandbekleid., Decken**

sowie einer einschlägigen Arbeiten
in jeder gewünschten Stilart nach
eigener und gegebenen Entwürfen.
Orts-Materialien von
Leisten-Kataloge und Entwürfe für
Wanddecken, in mod. u. geschmack-
vollster Ausführ. durch den Vertreter:

Moritz Tauber, Breslau

Kronprinzenstr. 84. — Tel. 1507.

Ausstellung v. Muster-Wandbekleidungen,

Richard Güntzel
Architekt

Breslau, Friedrich-Karlstr. Nr. 14
Bureau

für Architektur u. bautechn. Arbeiten
Anfertigung von Baupolizei-Projekten
statistischen Berechnungen
Kosten-Anschlägen etc.

Breslauer
Mosaikplatten-Fabrik
Max Breier
x Bartelsstrasse 15.
Tel. 748.

Linoleum
für Zimmer- und Treppenbeläge
22 1/2% Rabatt
nur tadellose Qualitäten
Fritz Hanusa
Alte Taschenstr. 9.
Telephon Amt II Nr. 7405.

Verblendsteine
H. G. Hammer
43 Ohlauerstr. — Telephon 7798
Dachziegel.

Mosaik-, Terrazzo-
und
Beton-Bau-Geschäft
V. Manarin
Telephon 1857.
Breslau — Carlowitz.

**Simon'sche eisenarmierte
Cement-Isolirplatten-Decke**

gesetzlich geschützt

ohne Beschränkung in den Spannweiten

Beste und vollkommenste trägeirose Massivdecke.

Besonders hervorzuhebende Vorteile:

Schnellste Herstellung. v. **Grösste Tragfähigkeit.**

Absolute Schallunddurchlässigkeit infolge Anordnung von Luftkanälen

Bequemes und sicheres Anbringen von Stuckrouten, Rosetten, Gasrohre etc.

Putz fest haftend und absolut rissfrei

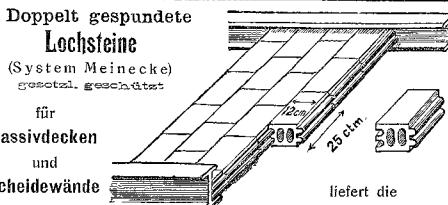
Sofortige Belastungsfähigkeit. Wegfall von Schalung, Abstieghözern, Ersparnis von Rüstbrettern

Keine Schädigung der Decke durch Witterungseinflüsse.

Zur Zeit etwa 50.000 qm ausgeführt bzw. in Ausführung.

Kostenanschläge bereitwilligst und kostenlos.

F. Jung & Co., Inh. Guido Simon
Breslau-Rothkretscham.



Dampfziegelei Pawelwitz bei Hundsfeld i. Schl.

Prüss-Patent-Wände

D. R.-P. Nr. 113 048, 113 077

vom allen Konkurrenzwänden

unerreich!

weil in einem Bandensennet mit porösen, mustergeschützten Trapezsteinen

feuersicher, schalldämpfend, 6 1/2 cm stark,
nagelfähig, nagelfest, witterbeständig,
freifragend, daher überall, also auch auf und neben
Balken herzustellen.

Sie sind von der Baupolizei-Behörde genehmigt
und als feuersicherer Abschlüsse vorgeschrieben bei
Dachbodenabschlüssen, feuersicherer Scheidewänden in
Läden, Warenhäusern, Speichern pp.
1904 in Breslau 10.000 qm — in Schlesien 30.000 qm
ausgeführt durch eigene geschulte Maurer bezw. solche der
Lizenznnehmer.

General-Lizenznnehmer

Oskar Haase, Maurermeister, Goethestrasse 36.

Bauplätze
und
Hintermauerungsziegel
kauft und verkauft

Paul Gebel
Breslau, Schuhbrücke 80
Telephon 1563.

Hand-Kolbenpumpen

„System Klein“
für Industrie, Land-
und Hauswirtschaft.

Bester Ersatz
für Flügelpumpen.



Maschinen u. Armaturfabrik
vorm.
Klein, Schauflitz & Becker
Frankenthal (Pfalz).

Platzvertreter
an allen Orten gesucht.

S a m d

kann jed. leicht zu Geld machen
durch meine neueste billigste
Sandmauerstein-Maschine für
Handbetrieb. Jeder, der Sand,
Schlacken, Steinbruchabfälle
usw. besitzt, lasse sich gratis und
franko von mir Prospekte Nr. 34
kommen. Sandmauerstein-Ein-
richtungen von 220 Mk. an
Leistungsfähigkeit in einer Minute
3 Steine. Jede Auskunft stets
kostenfrei.
Franz Roock, Körlin a.Persante.

C. ALTER

Technisches Bureau für Tiefbau und Vermessungswesen
Thiergartenstrasse 87/11
Ausführung aller landmesserischen Arbeiten.
Anfertigung von Bauentwürfen.
Übernahme von Bauausführungen und Bauleitungen.
Vorarbeiten für Straßen- und Eisenbahnbauten.
Genossenschafts-Urträge, Wasserleitung, Erdarbeiten etc. und Ausführung derselben.

Handbuch der Architektur
kompl. und einzelne Bände, antiquarisch verkauft

Schles. Gewerbebuchhandlung
A. Wolf, Breslau I
Catharinenstr., Ecke Neumarkt.

Rohrgewebe

geschäft und ungeschäft,
liefernt
A. Brinke

Rohrgewebefabrik
Klein-Tschansch. Tel. 8438.

Fugenlosen Lapidit-Fussboden

das Vollkommenste der Neuzeit

sowie Lapidit-Kork-Linoleum-Untergrund

für Linoleumbelag, als Ersatz für Asphalt und Gypstreich. Feuerwiderstandfähig, elastisch, füsswarm, schwammischer, offerirt

Breslauer Lapidit- und Kunststein-Industrie

Liebes & Sonnenfeld, Höfchenstrasse Nr. 39, Hinterhaus.
Telephon Nr. 8073.

Gas- und Wasseranlagen

Brunnenbau

G. Burgemeister, Breslau X, Wälzchen 3.
Telephon 9168

Zahlungsschwierigkeiten

beseitigt durch aussergerichtlichen Vergleich, Moratorium etc. auch auswärts

Heinrich Barber,

Breslau I, Graupenstrasse 12.

Streng diskret! Streng diskret!

Georg Heinke, Breslau X

Contor: Elbburgstr. 31. Werkstatt und Lager: Würtherstr. 2.
Baugeschäft f. Gas- u. Wasserleitung, Kunst- u. Bauschlosserei.
Anlagen von Gasöfen, Kaminen, Thierschlössern, Windfangfeuer, Schleifstein, Mauerziegel.
Fensterfeststeller D. R. P. — Reparaturen alter Systeme.

Preuss & Podolski

Fernsprecher No. 2051 Breslau X Weissenburgerplatz 5, 6, 7

Bureau für Architektur und Bauausführung

Hoch-, Tief- und Betonbau.

Fugenlose Steinholtz-Fußböden

pro qm von M. 3,50 an, jedem System begegnend. Unter Garantie für Haltbarkeit liefern Fußbodenbelagsmasse, erteile Ausführungsrechte, übernehme Ausführungen.

Wilhelm Werner, Grünberg i. Schl.

Beton-Bauten jeder Art, Eisenbeton für Hoch- u. Tiefbau, Decken, Unterzüge, Säulen, Treppen, Dächer etc., ganze Gebäude in Beton und Eisenbeton, wie Warenhäuser, Silos, Lagerhäuser, Speicherbauten, Fabriken, Wohn- u. Krankenhäuser, Schulen, Brücken, Kanäle etc.



**Baugesellschaft für
Sohat-Eisenbeton g. m. b. h. Breslau**
Schweidnitzer Stadtgraben 20. Teleph. 1132.

Größtes
Specialgeschäft
am Platze

la Referenzen!

Pläne u. Kosten-Anschläge gratis.

Besuch unserer Ingenieure jeder Zeit bereitwilligst.

Hoch- und Tiefbau

Aktion-Gesellschaft

Telephone 515 Bösen, Ritterstr. 12.

Eiserne Dauerbrandöfen

Eiserne Kochmaschinen

Samtliche

Wasserleitungs- und Sanitätsutensilien

August Prausnitzer

Breslau I, Wallstrasse 17

Fernspr. 1305

Eisen- und Gusswaren-Grosshandlung.

Offentüren Fabrik und Spezialgeschäft sämtlicher zum Ofenbau sowie Zentralheizung nötigen Eisenwaren.

Paul Kunz & Comp.

Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Geschäft

Gartenstr. 25 **Beuthen O.-S.**, Telephone Nr. 4.

Übernahme von Eindachungen mit Pappe, Holz zement, Schiefer, und Flachwerk; sowie Verkauf alter Bedachungs materialien und Isolierplatten; Herstellung von Gussasphalt für Fußböden, Trottoirs u. s. w.

Asphalt-Isolierungen.

Im Auftrage erster Banken übernehme ich die Beschaffung von

Hypotheken u. Baugeldern

Paul Steinke, Breslau, Taschenstr. 16.
Telephone 1660.

Verdingungen (Submissionen).

(Aus Schlesien und Posen werden alle Submissionen gratis aufgenommen.)
(Nachdruck verboten)

Bevorstehende, in vorhergehenden Ausgaben veröffentlichte Termine.

3./11. Posen	Kgl. Eisenb.-Direktion	eis. Überbauten
3./11. Ratibor	Kgl. Eisenb.-Betriebsinsp. II	Bahnsteighalle
3./11. Gleiwitz	Landes-Bauinspktion	Kies u. Schlacken
4./11. Danzig	Kgl. Eisenb.-Betriebsinsp.	schniedeis. Fenster
5./11. Schwetz	Kreis-Bauinspktor	Oburförsterwohn.
7./11. Posen	Kgl. Eisenb.-Direktion	Güterwagen
9./11. Glogau	Eisenb.-Betriebsinsp. III	Schlagbaumsschrank.
9./11. Danzig	Kgl. Eisenb.-Direktion	Portlandzement
11./11. Posen	Kgl. Eisenb.-Direktion	Lokomotivdrehzscheibe
14./11. Breslau	Kgl. Eisenb.-Betriebsinsp.	Linoleumfussbod.
14./11. Posen	Kgl. Eisenb.-Betriebsinsp.	Werkzeugmaschin.
17./11. Breslau	Brückenbauamt	Werk- u. Spaltsteine
19./11. Kattowitz	Kgl. Eisenb.-Direktion	Telegraphenstangen

3. November 04, V. 11 Uhr, Kathol. Kirchenvorstand in Kobylagora. Reparaturen an der katol. Kirche, im Pfarrhause und den Wirtschaftsgebäuden. Bed. ausl.
4. November 04, V. 11 Uhr, Eisenbahn-Betriebsinspektion in Danzig. Die Lieferung schmiedeeiserner Fenster für die elektrische Kraftstation auf Bahnhof Danzig. Bed. ausl. od. geg. 1 M.
5. November 04, V. 9 Uhr, Kreisbauinspktor in Schwetz. Der Neubau eines Oberförsterwohnhauses bei Gross-Plochotschin. Bed. ausl. od. geg. 3 M.
7. November 04, V. 11 Uhr, Landesbaurat Blümner in Breslau II, (Landeshaus). Die Lieferung und das Verlegen von 370 qm Linoleum in dem Neubau des Waschküchengebäudes der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Freiburg i. Schl. Bed. 0,50 M.
8. November 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion I in Posen. Die Lieferung von 92 000 Stück Ziegelsteine zum Bau eines Zweifamilienhauses nebst Stallgebäude auf der Haltestelle Rosko. Bed. ausl. od. geg. 0,50 M.
9. November 04, V. 10 Uhr, Eisenbahn-Betriebsinspektion III in Glogau. Lieferung von 5 Schlagbaumsschranken. Bed. ausl. od. geg. 0,50 M.

Der „Submissions-Anzeiger“ der „Ostddeutschen Bau-Zeitung“ erscheint vom

1. Januar d. J.

ab, wöchentlich

zweimal,

und zwar wie bisher mit der Zeitung am Mittwoch und ohne diese am

Sonnabend.

Wir werden den Submissions-Anzeiger auf weitere östliche Provinzen ausdehnen und hoffen besonders hervor, dass wir infolge unserer guten Verbindungen mit Behörden in der Lage sind,

alle Submissionen

zu bringen, ein Vorteil, den andere

Submissions-Anzeiger nicht geniessen.

Wir bitten nun aber auch unsere verehrten Abonnenten durch Weiterempfehlung und durch Bezugnahme auf den

Anzeigenbeit

in welchen die hervorragendsten Weltfirmen inserieren, uns in unserem Bestreben

,Haltung des Ostens“

gütigst unterstützen zu wollen, damit unsere

rastlose Arbeit

und die Kosten, welche wir aufwenden, auch Realisierung finden.

Redaktion und Verlag der „Ostd. Bau-Zeitung.“

Submissions-Resultate.

27. Oktober 04, Egl. Eisenbahn-Betriebsinspektion Ratibor. Erweiterungsbau des Empfangsgebäudes u. Güterschuppen-Bahnhof Jaworowit (Strecke Kandrzin-Polen-Neukirch).

Golina-Raschowa 4000 M.

Liebrecht-Leobschütz 4855 M.

Korschik-Cosel 4870 M.

Murkowski-Rokitsch 5050 M.

Bless-Kandrzin 5300 M.

Kotoci-Cosel 5600 M.

Mietke-Ratibor 5690 M.

Piotrada-Zabrze 5800 M.

Hoffmann-Cosel 5870 M.

Hoffmann-Leobschütz 6600 M.

Der Zuschlag zur Ausführung

wurde dem Unternehmer Piontek-Polen-Neukirch erteilt

Bautischlerei

und

Holzbearbeitungsfabrik

Johann Podeschwa

Breslau, Fürstenstrasse 12

Telephon 1835, Ant. I.

Spezialität für Stuckmarmor und fügenlose Holzfusböden

TERGANITO[®]

Guss-Terrazzo und Mosaik

Cement-Beton-Arbeiten sowie Gussarbeiten

so wie Terrazzostufen, Terrazzotücher, etc.

A. ROSSIMEL Breslau X

Weinstrasse 16.

Wir übernehmen die Anerfung der Preise von

der Bausubmission

Clichés

nach jeder uns eingesandten Skizze,

Photo oder Zeichnung zu

äußerst billigen Preisen.

Verlag d. Ostd. Bau-Zeitung.

Ziegelmeister,

der schon grössere Ringofenziegel selbst geleierte hat, sucht für 1. Januar 1905 anderweitige Stellung.

Off. unt. D. 49 Exped. d. Ztg.

Gegend: Kaiser-Wilhelmstr. rechts,

Grundstück zu kaufen ges.

15-20 Wohn. Obj. ca. 100 000 M.

Anz. S-10000 M. Off. u. D. 48.

Grundstück mit mittleren und kleinen

Wohnungen, Nähe Hauptbahnhof,

ca. 1800 M. Überschuss, für

75 000 M. bei 8000 M. Anzahlung

zu verkaufen.

Off. unt. C. 49 Exped. d. Ztg.

Revenue-

Grundstück mit mittleren und kleinen

Wohnungen, Nähe Hauptbahnhof,

ca. 1800 M. Überschuss, für

75 000 M. bei 8000 M. Anzahlung

zu verkaufen.

Off. unt. C. 49 Exped. d. Ztg.

Vorz. Baugrundstück

in nächster Nähe des Hauptbahnh., zwei Straßenfronten, tiefes Hinterland, für ca. 35000 M. zu verk.

Off. unt. C. 48 Exped. d. Ztg.

Breslauer

Holzbearbeitungsfabrik

Becker, Loewe & Co.

Tel. 2178. Tautenzienstrasse 42.

Bau- u. Möbelmöblier

mit Dampfbetrieb.

Specialität:

Trepengeländer.

J. Masuch

Baugeschäft.

Annahme von Neu- u. Um-

bauten.

Ausführung jeder Art zu

soliden Preisen.

Kletschkastrasse 36.

Kiefernholzbretter

33 mm st. par. besäumt, 3-6 m lg.

kernig, blaufrisch, absolut trocken,

äußerst billig abzugeben.

Burschik & Mann

BRESLAU, Ohlauer Chaussee 7.

Baupolizei-Zeichnungen

sowie alle Arten Zeichnungen werden schnellstens, sauber und

billig vervielfältigt in der

I. Breslauer Lichtpans- und Negraphotographischen Anstalt von

Büttnerstr. 26/27. Carl Maresch

Nicolaistr. 65/68.

Telephon 8071. Personen-Aufzug,

Lager nur bester Lichtpans-, Paus- und Zeichenpapiere,

ff Pausleinen etc. etc.

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

0

9. November 04, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbaninspektion in Thorn I, Geystenstrasse 3. Arbeiten und Material-Lieferungen zum **Neubau eines evang. Pfarrhauses** in Gross-Bösendorf, Kr. Thorn. Bed. ausl. od. 5 M.
9. November 04, M. 12 Uhr, Eisenbahndirektion in Danzig. Lieferung von **350 000 kg Portlandzement**. Bed. ausl. od. 0,50 M.
10. November 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 1 in Posen. Die Arbeiten zum **Bau eines Zweifamilienhauses** nebst Stall auf der Haltestelle Rosko. Bed. ausl. od. geg. 2 M.
10. November 04, M. 12 Uhr. Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Danzig. Die **Töpferarbeiten** für 7 Beamtenwohnungen in Danzig. Bed. ausl. od. geg. 50 Pf.
12. November 04, V. 10 Uhr, Kreisbaumeister in Grottkau, Erd- und Bösungearbeiten sowie die Anfertigung der Steinbahn ausschl. Walzen zum chausseemässigen Ausbau des rund 2650 m langen Weges von Friedewalde nach Gross-Briesen.
14. November 04, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbaninspektion in Thorn. Arbeiten und Materiallieferungen zum Neubau von 20 Abortgebäuden auf der Kgl. Domäne Schloss Birglau, Kreis Thorn. Bed. ausl. od. geg. 2 M.
15. November 04. Der Repräsentant in Rudzinitz O.-S. Materialbedarf der konsol. Trautscholdsegengrube zu Mittel-Lazisk O.-S. für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905.
15. November 04, V. 10 Uhr, Kreisbaumeister R. Färber in Neissa. Lieferungen der zur Unterhaltung der Kreischausseen für das Jahr 1905 erforderlichen Materialien.
15. November 04, V. 10 Uhr, Bergwerks-Direktion in Zabrze. Die Lieferung von etwa 20 Stück einfachen Weichen, einer einfachen und 2 doppelten Kreuzungsweichen für eine voraussichtlich im Frühjahr 1905 zu erhabende normalspurige Bahn. Bed. ausl. od. geg. 1 M.
17. November 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Bromberg. Lieferung von **151 000 cbm Kies** mit höchstens 10% Sandgehalt, 5000 cbm Kies mit höchstens 50% Sandgehalt, **10 000 cbm Steinschlag**. Bed. ausl. od. geg. 0,60 M.
17. November 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Breslau, Gartenstrasse 106. Lieferung von **Werkstattmaterialien**. Bed. ausl. od. geg. 0,50 M.
17. November 04, M. 12 Uhr, Bureau der Gasanstalten in Danzig. Verkauf des in den dortigen Gasanstalten in der Zeit vom 1. April 1905 bis alt. März 1906 zu erzeugenden Teers, ungefähr 960 000 kg. Bed. ausl.
19. November 04, M. 12 Uhr, Hochbaudeputation in Stettin, Städtebauamt Rathaus. **Massive horizontale Decken** in dem Neubau der Gemeindedoppelschule in Ober-Bredow. Bed. ausl. od. geg. 2 M.
1. Dezember 04, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Breslau, Gartenstrasse 106. Lieferung von **Werkstattmaterialien**. Bed. ausl. od. geg. 0,50 M.

Behördliche Hoch- und Tiefbau-Nachrichten.

Nachdruck verboten.

Provinz Schlesien.

Bautzen O.-S. Magistrat das. beabs. die Pflasterung der Donnersmarkstr. zwischen Wilhelm- und Friedichstr. — Petersdorf i. R. Gemeindevorstand das. beabs. den Neubau eines Schnithauses. — Wünschelburg. Magistrat das. beschl. die Errichtung eines Steigerturmes für die freiwillige Feuerwehr. — Maltsch. Evangel. Kirchengemeinde das. beabs. den Bau einer evangel. Kirche. — Rybnik. Magistrat das. beabs. die Anlage einer Wasserleitung. — Bismarckhütte. Kgl. Eisenbahn-Direktion Kattowitz beschl. die schleunige Ausführung des Baues einer Eisenbahn-Unterführung in Verlängerung der Marxstr. — Görlitz. Kgl. Eisenbahn-Direktion Liegnitz beabs. den Umbau des Penziger Bahnhofsgebäudes. — Obrornik. Evangel. Gemeinde-Kirchenrat das. beabsichtigt den Bau eines neuen Pfarrhauses. — Bismarckhütte. Wasserverbands-Kommission Bismarckhütte-Schwientochlowitz beabs. den Bau eines gemeinsamen Hochbehälters.

MUSGRAVE'S IRISH ENGL. STALLEINRICHTUNGEN
Masterstall im Gebrauch.
Original Musgrave's irische Dauerbrandöfen.
Bade-Einrichtungen, Kochherde
empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
Beier & Olowinsky, Breslau.
Herrenstrasse 31. Tel. 174.

Trägerlose Hohlsteindecken

D. R. P.
Vollkommenste Massivdecke der Gegenwart.
Schwammsicher, schallsicher, feuersicher.
Hier zur Zeit **30 000 □ mtr.** bereits ausgeführt,
theils in Ausführung begrieffen.
Kostenanschläge gratis.

Wilborn & Böhm
Lizenziinhaber für Mittelschlesien
Telephon 319 BRESLAU II Telephone 319

Treppengeländer

und Ballustraden in jeder Ausführung
H. Kracht, Breslau 17, Schmiedegasse 52.

Kodersdorfer Dach-

Muldenfalzziegel, Strangfalzziegel, Biberschwänze u.s.w. in schönen unvergänglichen Glasuren, scharfgebrannt, geringste Wasseraufnahme, grösste Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht; schnelle Bedienung.
Jährliche Produktion über 500 000 Quadratmeter Dachfläche.
Schles. Dach-Falzziegel- u. Chamottensfabrik Act.-Ges.
vorm. A. DANNENBERG, Kodersdorf.

Feuersichere Türen

Patent „Kücken“
nach Vorschrift der
Bau-Polizei
Feuerwehr
Vers.-Gesellschaften.
ca. 5000 Stück im Gebrauch.

König, Kücken & Co., Berlin N. 20 c.
Prospekte, Referenzlisten gratis und franko.
Vertr. Ing. Arthur Wiersig, Breslau XIII, Charlottenstr. 22.

Provinz Posen.

Kolmar i. P. Gemeinde-Kirchenrat beabs. den Um- und Erweiterungsbau der evangel. Kirche, sowie den Anbau der kathol. Kirche. — Posen. Kgl. Eisenbahn-Direktion das. ist beauftragt worden, mit den Vorbereitungen zu dem Bau einer Eisenbahn von Grätz über Stenschewo nach Posen zu beginnen. — Mur.-Goslin Kgl. Eisenbahn-Direktion Bromberg. Mit der Ausführung der Bauarbeiten der Stationen Mur.-Goslin und Lopuchowo ist begonnen worden. — Wollstein. Mit dem Bau eines Postgebäudes in Ratwitz ist begonnen worden. — Rawitsch. Magistrat das. beabs. die Kanalisations-Anlage. — Inowrazlaw. Magistrat das. Mit dem Neubau des Rathauses soll im Frühjahr begonnen werden. — Janowitz. Kgl. Ansiedelungs-Kommission in Posen beabs. den Bau mehrerer Wohnhäuser. — Lissa i. P. Kathol. Kirchengemeinde das. beschl. Erweiterungsbau der kathol. Kirche.

Zwangsvorsteigerungen.

Provinz Schlesien.

Breslau- Ohlauer Chaussee 74. Zimmermeister Gust. Rogner. 19. 12. Breslau-Einbörgergasse 7. Gastwirt Josef Bartisch. 20. 12. Gleiwitz-Tarnowitz Chaussee 111. Ludw. Franz. 21. 12. Gleiwitz-Petersdorferstr. Johann Kloss in Zabrze. Gleiwitz-Wilhelmsstr. 28. Tischlermeister Julius Leppich. 5. 1. 05. Niederdorf-Schreibercham. Privatier Werner Berendt. 6. 10. Peiskretscham. Restaurateur Rudolf Baumgärt. 19. 12. Ratibor-Altendorf. Fabrikarbeiter Joh. Janura. 19. 12. Syrin, Kreis Ratibor. Schuhmacher Paul Bugla. 10. 12.

Provinz Posen.

Birnbaum. Gastwirt Eduard Jürgens. 5. 12. Kempen-Rekow. Krämer Joh. Klosa. Ehel. 29. 11. Kosten-Zlbeny. Wojciech Mistak. Ehel. 28. 11. Kosten-Wielichow. Wirt Anton Lumerlik. 5. 12. Posen-Wilda. Lehrer Hugo Beisitzer. 11. 11. Bromberg-Bergkoloniestr. Gasthofbes. Jos. Mrosinski. 5. 1. 05. Bromberg-Neu Pfarrstr. Fr. Kanfm. Eveline Loerke. 10. 1. 05. Crone a. Br.-Stromian. Arb. Thomas Wikowski. 7. 1. 05. Fördon, Kr. Bromberg. Friseur J. Kryskiewicz. 22. 12. Gnesen-Kletzko. Kaufm. Richard Bittner. 9. 1. 05. Gnesen-Schwarzenau. Zimmermeister Joh. Jozwiak. 15. 11. Jarotschin-Neustadt a. W. Fleischer Anton Pudelski. 19. 1. 05. Ipowrazlaw-Kirchstr. 6/7. Fr. Elisab. Zieciak. 21. 12. Inowrazlaw. Fr. Josepha Norkowski. 9. 1. 05. Sypniewo, Kr. Kohnan. Wirt Michael Nowak. 19. 12.

Für die Praxis.

Wasserdrücktes Papier. Papier und Pappe findet in der Technik zu den mannigfachsten Imitationen Anwendung, ja es gibt kaum einen zweiten Stoff, der in so mancherlei Form und Gestalt auftritt. Von Amerika aus wurden Waschbecken, Milchbehältern, Wassereimer aus Papier schon vor 40 Jahren in den Handel gebracht, und die Gegenstände sind dann in andoren Ländern mit bestem Erfolg nachgeahmt worden. Ja es werden sogar Gebäudekuppeln, Wand- und Deckenkonstruktionen, Wasserleitungen usw. aus dichtem Papierstoff hergestellt. Ebenso bekannt ist die Herstellung von Eisenbahnrädern aus gepresstem Papier, die von solchen aus Eisen nicht zu unterscheiden sind, desgl. die Fabrikation der reizvollen »geschmückten Holzornamente« aus gepresster Pappe. Kurzum, es handelt sich hier um ein ganz ungeheurenes, unerschöpfliches und höchst interessantes Gebiet.

Kürzlich hat uns die Deutsche Erfinder Genossenschaft in Berlin mit einem neuen interessanten Verfahren bekannt gemacht. Dieses Verfahren läuft darauf hinaus, Papier und Pappe so zu imprägnieren, dass sie die Festigkeit und Dauerhaftigkeit des Holzes annehmen, und zwar soll das Verfahren so vollkommen sein, dass es zur Herstellung jedes beliebigen Gegenstandes angewendet werden kann, der bisher aus Holz gefertigt wurde. Im Gegensatz zur Papier-

RHEINHOLD & Co.

Vereinigte Norddeutsche u. Dessauer Kieselguhr-Gesellschaft:
Vorwerkstr. 59, Zweiggeschäft: Breslau VIII Telefon 1202.

Korkstein - Baumaterial

vermeidet feuchte, kalte Giebel- und Außenwände.
Vorzügliche Isolierung von Dächern alter Art, Wellblechhäusern, Gähr- u. Lagerkellern, Kühlräumen in Brauereien etc.
Einfachster und billigster Verschluss der Kanerschlüsse bei Centralheizungen.

Säulen- und Träger-Ummantelung

nach patentiertem Verfahren. „System Fuerterotz“.

Übernahme sämtlicher Isolierungen für dampf- und kühl-Anlagen.
Kostennechtläg. bereitwillig.

Hitze & Schweizer, Breslau X

Erste schlesische Fabrik fugenloser Fussböden

fusswarm offerieren
staubfrei Holz-Cerrazzo schalldämpfend
ges. gesch. Geschm. M. 793.

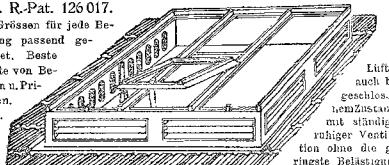
Bewährter fugenloser Fussbodenbelag, einfarbig oder durchgemuster auf Ziegel-, Zement- oder Holz-Unterlage (auch die Dichtung)

Teleph. 167 Otto Krause, Oppeln. Teleph. 167

D. R.-Pat. 126 017.

Alle Größen für jedes Bedachung passend gearbeitet. Beste Atteste von Betrieben u. Privaten.

Prosp. gratis.



Lüften auch bei geschlossenem Fensterende
die schattige Seite
richtige Ventilation ohne die geringste Belastigung
Einfach gut und billig!

Fabrikation von Dublex-Shedlüftern, Oberlichtern, Dachreitern u. dergl.

Sturm-, regen-, schneeschütz.

Injektoren.

Unerreicht!

Ediktoren.

Wer gut bauen will,
verwende zur wasserdrückten Abdeckung von Grundmauerwerk, Brücken, Durchlässen etc.

Asphalt-Panzer-Isolirplatten,

die in allen Mauerbreiten vorrätig sind.

Ludw. Gassmann

Asphalt-, Dachpappen-, Holz cement- und Theerproducenten-Fabriken
Gleiwitz, Breslau, Oppeln.

Deutsches Acetylen-Werk

Breslau - Gräbschen
baut vornehmst. Beleuchtungsanlagen für Schlösser, Villen, Gasthäuser etc.

Vorzüglich bewährtes und erprobtes Vergussmittel bei Säulen, Geländern, Gittern, Steinschrauben, Fundamentschrauben etc.

bei Privaten
u. Behörden erfolgreich verwandt, empfiehlt
Altenläng. Fabrikant:

GEORG BUTTER, Breslau III, Berliner Platz 21
(frühere Firma: MAX HOFFMANN).

Metallicement Marke MHB

Fabriziert Kalksandsteine!

Allgemein als vorzüglich anerkanntes Baumaterial, jährliche Produktion allein in Deutschland zirka 400 Millionen Steine.
Die unterzeichnete Fabrik liefert, gestützt auf ihre 50jährigen Erfahrungen,

komplette maschinelle Anlagen

ausgerüstet mit

Bernhardi-Kalksandstein-Pressen
von nachweislich höchst dauerhafter Konstruktion.

Einfachstes Fabrikations-Verfahren!

Garantiert festester
und billigster Kalksandstein!

Fordern Sie Prospekte und Probesteine. Senden Sie 100 Kilogr. Sand zur kostenlosen Anfertigung von Fabrikaten.

Dr. Bernhardi Sohn G. E. Draenert,
1854—1904. Maschinenfabrik, 1854—1904.

Eilenburg (18) bei Leipzig.

maché-Fabrikation werden hier nicht die Papierblätter in Brei verwandelt, sondern es werden nur fertige Pappen verarbeitet. Durch die Imprägnierung, welche auf kaltem Wege erfolgt, nimmt die Pappe um zwei Drittel an Dicke zu und erhält derartige Steifheit, dass sie einen vollständigen Ersatz für Holz bildet. Die so bereitete Pappe soll ebenso elastisch, fest und dauerhaft sein wie Holz, aber noch weit leichter, als dieses, und das dürfte für die Herstellung mancher Erzeugnisse wesentlich ins Gewicht fallen. Das Material lässt sich, ohne dass ein Springen der Masse verursacht wird, nageln, stanzen, schleifen und auch sägen, ja es sollen bereits hübsche Laubsägearbeiten dieser Art ausgeführt sein. Es wurden unter anderem folgende Artikel nach dem neuen Verfahren hergestellt: Stuhlsitze, welche in lackiertem Zustande von solchen aus Holz überhaupt nicht zu unterscheiden sind, Wandtafelungen, die sich nicht werfen und nicht reißen und vom Holzwurm verschont bleiben, feuer- und wassersichere Tür- und Kassettenfüllungen, Tischplatten, Köpfe, Musikinstrumente. Besonders beachtenswert ist aber die Mitteilung, dass man diese aus Pappe hergestellten Holzimitationen zur Auskleidung von Badebassins verwenden kann. Wenn sich die Erfindung in der Praxis so trefflich bewährt, wie man aus den Mitteilungen der Erfinder-Genossenschaft entnehmen muss, so dürften auch wasserdichte Fläser und Stücke aus imprägniertem Papier für den Export eine grosse Rolle spielen, namentlich aber für den Export von Kaffee, Tee, Drogen usw. Neben Geigen, Koffern, Stuhlsitzen, Schreibfedern und Knöpfen kann man aber auch Fußbodenbeläge und Balkonkonstruktionen mannigfacher Art, z. B. Eisenbahnschwellen von 2 Metern Länge, aus dem Material erzeugen.

Stab- und Tafel-Parket-Fußböden

In jeder Holzart und in verschiedensten Mustern, sowie
Treppen-Stufen liefert billigst

Vereinigung deutscher Parket-Fabriken G. m. b. H.

Breslau V, Gartenstrasse 57 I, Fernsprecher 1677.
Ecke Neue Schweißnitzerstrasse 5a.

Reparaturen werden billigst ausgeführt. Offerten und Musterbücher kostenlos.

Hauschwamm,

sowie

Schleim- und Schimmelpilze

werden sicher beseitigt, durch das geruchlose

Antinorin.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Baupolizei - Projekte

Künstlerische Fassaden, Skizzen pp.

schnell u. preiswerth auch nach auswärts

H. Goedcke, Architekt

Breslau IX, Hedwigstrasse 34

Telephon 1270.

Gebr. Huber, Breslau II

Fabrik: Rosenthal b. Breslau Comptoir: Nedorfstrasse 63

Betonbauten aller Art

Eisenarmierte Beton - Constructionen

Massive Decken und -Dächer

Koenen'sche Voutendecke — Kleine'sche Decke

Trägerlose Gitterbalkendecke „System Virintini"

Cement-Röhren

Treppenstufen aus Cement und Terrazzo

Cement-Hohlziele Kunststein-Ornamente

Fussbodenfliesen aller Art

Wandbekleidungsplatten. Pa. Portland-Cement. Gips.

Projectirung, Bauleitung, Ausführung
keramisch industrieller Anlagen.

Gutachten. Taxen.

Ausstellung technischer Neuheiten.

Meissner Oefen.

Heizungs- und Feuerungs-Anlagen aller Art.

Regierungsbaumeister Gustav Hörnecke

Telephone 1556. Breslau V, Gartenstrasse 48/52. Telephone 1556.

E. Halfpaa p

i. F.: Fenzl & Halfpaa

Kunstschiene u. Eisenkonstruktionswerkstätte

Kunst- und Bauschlosserei

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in's Fach schlagender Arbeiten.

Specialität: Schmiedeeiserne Schaufenster-Einbauten.

Tel. 3187. Breslau, Am rothen Graben. Tel. 3187